

Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Mittwoch, 24.08.2022 um 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 2.1 Sportentwicklungsplan
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2022
- 4 Sportförderung
Zuschuss an den Wedeler TSV
- 5 Kindertagesstätten in Wedel;
Erhöhte Baukosten für den Neubau der Kath. Pfarrei "Heiliger Martin"
- 6 Jahresbericht VHS Wedel 2021
- 7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Bericht der Verwaltung
- 7.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 8 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2022
- 9 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Bericht der Verwaltung
- 9.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Lothar Barop
Vorsitz

F. d. R.:
Kirsten Gragert

<u>öffentlich</u>	BESCHLUSSVORLAGE
Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	

Geschäftszeichen My	Datum 28.07.2022	BV/2022/070
------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Entscheidung	24.08.2022

Sportförderung Zuschuss an den Wedeler TSV

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt, dem Wedeler TSV e.V. einen Zuschuss zur Digitalisierung des Vereins in Höhe von 4.000,- € zu gewähren.

Ziele**1. Strategischer Beitrag des Beschlusses****(Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)**

Die Stadt Wedel schafft ein vielfältiges und attraktives Sportangebot (Handlungsfeld 1)

2. Maßnahmen und Kennzahlen für die Zielerreichung des Beschlusses**Darstellung des Sachverhaltes**

Der Wedeler TSV e.V. treibt die Digitalisierung voran. Es ist geplant, den Verein digital neu aufzustellen und Server, Router DigiOffice, Relaunch Homepage zu beschaffen. Hierzu gibt es eine Landesförderung, die bereits in Höhe von 30.000,- € bewilligt wurde (siehe Bewilligungsbescheid).

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Die Verwaltung beurteilt das Vorhaben positiv, weil der größte Wedeler Verein sehr wertvolle Kinder- und Jugendarbeit sowie auch Erwachsenen- und Rehasport leistet. Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme mit einem Betrag in Höhe von 4.000,- € zu fördern. Im Haushalt 2022 stehen 10.000,- € für investive Sportförderungsmaßnahmen zur Verfügung, mithin bei positivem Beschluss noch 3.000,- € für weitere Anträge.

Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

Der Zuschuss kann auch in abweichender Höhe oder gar nicht gewährt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

☐ ja ☐ nein

Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt

☒ ja ☐ teilweise ☐ nein

Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufnahme von freiwilligen Leistungen vor:

☐ ja ☐ nein

Die Maßnahme / Aufgabe ist

☐ vollständig gegenfinanziert (durch Dritte)
☒ teilweise gegenfinanziert (durch Dritte)
☐ nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21.02.2019 zum Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind folgende Kompensationen für die Leistungserweiterung vorgesehen:

(entfällt, da keine Leistungserweiterung)

Ergebnisplan						
Erträge / Aufwendungen	2022 alt	2022 neu	2023	2024	2025	2026 ff.
		in EURO				
*Anzugeben bei Erträge, ob Zuschüsse / Zuweisungen, Transfererträge, Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalkosten, Sozialtransferaufwand, Sachaufwand, Zuschüsse, Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*						
Aufwendungen*						
Saldo (E-A)						

Investition	2022 alt	2022 neu	2023	2024	2025	2026 ff.
	in EURO					
Investive Einzahlungen						
Investive Auszahlungen						
Saldo (E-A)						

Anlage/n

1 Antrag TSV Digi

2 Bewilligungsbescheid LSV

Wedeler Turn- und Sportverein von 1863 e.V.
(Verein)

Wedel, 23.06.2022

STADT WEDEL
Fachdienst Bildung, Kultur und Sport
POSTFACH 2 60

22871 WEDEL
Per Mail: a.strauch@stadt.wedel.de

Sportförderung

hier: Zuschuss der Stadt Wedel

Ich beantrage für dieses Jahr eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Wedel und habe die nach den Sportförderungsgrundsätzen geforderten Unterlagen beigelegt. Vereinssatzung wurden geändert. Die Satzung finden Sie anhängend.

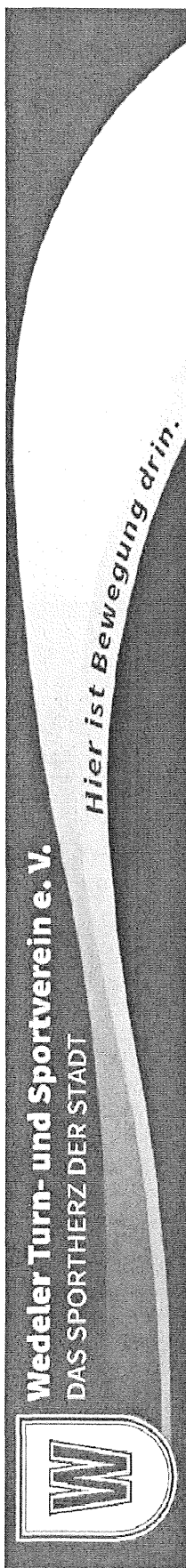
Folgende Zuschüsse beantrage ich (zutreffendes ankreuzen):

- ☒ Globalzuschuss für Vereinsmitglieder bis 26 Jahre: 1.174 (Stand 30.06.2022)
mehr als 50% schwerbehindert.....2..... (Die notwendigen Nachweise habe ich beigelegt).
- ☒ Zuschuss für folgende Anzahl Übungsleiter von jugendlichen Sportlern:
35 mit Lizenz...(nach den Vorgaben des Kreissportverbandes)
*Mit dem Kreissportverband sind wir noch in der Klärung einzelner Lizenzen.
Der Kreissportverband gibt den Trainer:innen Zeit bis Ende Oktober eine Lizenz-Verlängerung einzureichen, da während der Pandemie keine Seminare angeboten wurden. Und die diesjährigen Seminare voll waren. In der Tabelle ganz rechts finden Sie einen Hinweis, zu welchen Lizenzen Nachreichungen zu machen sind.*
- ☒ Benutzungsgebühreneinschuss in Höhe von – Die Abrechnungen erfolgen laufend und liegen der Stadt vor.....
Rechnung ist beigelegt/wird nachgereicht (nichtzutreffendes streichen)
- ☒ Zuschuss für: Digitalisierung des Vereins – Eigenanteil WTSV Höhe von € 28.175,63

*Der Verein investiert in diesem Jahr € 58.731,74 in die Digitalisierung des Vereins.
Vorrangiges Ziel des Vereins ist die Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes. Die Digitalisierung trägt entscheidend dazu bei, weil wesentliche Teile der ehrenamtlichen Aufgaben orts- und zeitunabhängig werden und Strukturen schlanker, übersichtlicher und dadurch leichter zu koordinieren sind. Das Land fördert die Maßnahme mit € 30.000,-.
Der Verein würde sich sehr freuen, wenn die Stadt den Eigenanteil des Vereins durch einen Zuschuss reduzieren könnte. Die Maßnahmen werden in diesem Jahr durchgeführt, eine Abrechnung erfolgt im ersten Quartal 2023.
Im Anhang finden Sie eine Kurzaufstellung der Projekte, sowie die Förderzusage des LSV.*

Ein Antrag hierzu im letzten Jahr war leider nicht möglich, weil es das Förderprogramm des Innenministeriums noch nicht gab und die Übergabe der Gebäude an die Stadt noch nicht endgültig geregelt war. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Berücksichtigung dieses Teils des Antrages.

- ☐ für das nächste Jahr beantrage ich einen Zuschuss für den Bau/Erwerb/Instandsetzung von Sportanlagen (notwendige Unterlagen beigelegt/werden nachgereicht)



Digitalisierung WTSV		Förderanteil	in €	Eigenanteil	Gesamtinvestition
Hardware Grundausstattung	8.730,79 €	65%	5.675,01 €	3.055,78 €	8.730,79 € Antrag_1
Digitalisierung Office	16.210,18 €	65%	10.536,62 €	5.673,56 €	16.210,18 € Antrag_1
Digitalisierung Rechnungswesen	8.127,70 €	65%	5.283,01 €	2.844,70 €	8.127,70 € Antrag_1
Digitalisierung Reha-Bereich	12.338,63 €	65%	8.020,11 €	4.318,52 €	12.338,63 € Antrag_1
Homepage	7.136,43 €	65%	4.638,68 €	2.497,75 €	7.136,43 € Antrag_1
Höchstfördersumme			34.153,43 €	18.390,31 €	52.543,74 €
			30.000,00 €	22.543,74 €	52.543,74 €
Digitalisierung Mitgliederverwaltung	6.188,00 €	65%	4.022,20 €	2.165,80 €	6.188,00 € Antrag_2
Anträge Gesamt Digitalisierung Wedeler TSV		Eigenmittel		20.556,11 €	35%
		LSV Förderung		38.175,63 €	65%
		Gesamtinvest		58.731,74 €	100%
		Fördergrenze		30.000,00 €	
		Differenz-Betrag		8.175,63 €	

Sollten Fördergelder nicht ausgeschöpft sein, bitten wir Berücksichtigung, bzw. Förderung des Differenz-Betrages Bezug auf den Hinweis bzgl. der Mitgliederverwaltung bitten wir den Schätzungsbetrag in der Gesamtfördersumme zu berücksichtigen

UNTERGEHÖRIG

71. April 2022

Erl.....



Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. - Winterbeker Weg 49 - 24114 Kiel

Landessportverband Schleswig-Holstein

Wedeler Turn- und Sportverein e.V.
Wolfgang Kärgel
Hasenkamp 1
22880 Wedel

FINANZEN/VERWALTUNG

19. April 2022

Katy Lange
Tel.: 0431/6486-333
Fax: 0431/6486-190
E-Mail: katy.lange@lsv-sh.de

Durchschrift
KPA Pinneberg

Antrag vom 01.03.2022
LSV Vereinsnr.: 70790
Az. 09/2022/70790/0305

Sehr geehrter Herr Kärgel,

auf Ihren o.a. Antrag hin bewilligen wir Ihrem Verein unter dem Vorbehalt vorhandener Haushaltsmittel als Projektförderung eine nicht rückzahlbare Zuwendung aus Landesmitteln des Jahres 2022

in Höhe von **30.000,00 Euro.**
in Worten: **Dreißigtausend Euro**

Die Mittel sind zweckgebunden und werden als Anteilsfinanzierung zur Verfügung gestellt.
Verwendungszweck: **Digitale Neuaufstellung des Vereins (Server, Router, DigiOffice, Relaunch Homepage, etc.)**

Die Bewilligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von 52.545,00 Euro entstehen und die Finanzierung gesichert werden kann. Grundlage ist der Finanzierungsplan, wie Sie ihn in Ihrem o.a. Antrag aufgeführt haben.

Die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) und die Richtlinie über die (Projekt-)Förderung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. in der jeweils aktuellen Fassung sind Bestandteil der Zuwendung. Beide Richtlinien können in unserem Internetauftritt unter www.lsv-sh.de, „Förderung und Zuschüsse“, eingesehen werden.

Auszahlung der Zuwendung:

Die Zuwendung darf grundsätzlich erst ausgezahlt werden, wenn dieser Zuwendungsbescheid bestandskräftig geworden ist, d. h. wenn die Frist für die Einlegung des Rechtsbehelfs (1 Monat) abgelaufen ist. Sie können jedoch die Bestandskraft früher herbeiführen, wenn Sie auf dem beigefügten Vordruck oder in anderer schriftlicher Form erklären, dass Sie auf den Rechtsbehelf verzichten.

Sobald Ihre Beschaffungsmaßnahme abgeschlossen ist, bitten wir Sie, den Verwendungsnachweis, der bis **31.12.2022** beim Landessportverband S.-H. eingegangen sein muss - auf dem beigefügten Formular anzufügen. ~~Paragrafen 1 und 2 des LSV~~ **Darin ist zu bestätigen, dass das Vorhaben in dem vorgesehenen Umfang durchgeführt worden ist, andernfalls sind die Abweichungen zu beschreiben.**

PROVINZIAL

„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
StN: 20/292/80205

Telefon 04 31 / 64 86 - 0
Fax 04 31 / 64 86 - 1 90
E-Mail: info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Förde Sparkasse
IBAN DE 41 2105 0170 1001 7930 15
BIC NOLADE21KIE

Wir haben gleitende Arbeitszeit
Mo - Do 9.00 - 15.30 Uhr
Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Anschließend wird der Zuwendungsbetrag entsprechend der Kassenlage des LSV auf Ihr Vereinskonto (Stadtparkasse Wedel, BIC NOLADE21WED, IBAN DE85221517300000002593) überwiesen; eine eventuell geänderte Bankverbindung ist mitzuteilen.

Belege sind für etwaige Prüfungen für die Dauer von 10 Jahren aufzubewahren.

Die Bindungsfrist für die Anschaffungen beträgt 4 Jahre. Der Ordnung halber machen wir Sie darauf aufmerksam, dass Sie die geförderten Geräte für diesen Zeitraum weder verkaufen, verpfänden oder sonst wie veräußern dürfen.

Wir weisen Sie noch einmal besonders darauf hin, dass Sie mit der Inanspruchnahme dieser Zuwendung dem Fachminister, dem Landesrechnungshof sowie uns das Recht einräumen, jederzeit die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel durch Ortsbesichtigung und durch Einsichtnahme in die Bücher, Belege und sonstige Unterlagen selbst oder durch Beauftragte zu prüfen sowie Auskünfte jeder Art einzuholen.

Mit diesem Zuwendungsbescheid ist unsere Zustimmung zur Anschaffung automatisch erteilt, diese ersetzt aber nicht die Zustimmung anderer Zuwendungsgeber.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich beim Landessportverband, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist zu begründen.

Mit freundlichen Grüßen


Ingo Diedrichsen
Geschäftsführer

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	BESCHLUSSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-403-Mb	Datum 19.07.2022	BV/2022/064
------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Vorberatung	24.08.2022
Rat der Stadt Wedel	Entscheidung	08.09.2022

Kindertagesstätten in Wedel; Erhöhte Baukosten für den Neubau der Kath. Pfarrei "Heiliger Martin"

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den Neubau der Kindertagesstätte der Katholischen Pfarrei „Heiliger Martin“ mit 3 Krippen- und 1 Elementargruppe auf dem Grundstück der Katholischen Kirchengemeinde auch auf der Basis der mittlerweile aufgrund der aktuellen kritischen weltwirtschaftlichen Lage deutlich gestiegenen Baukosten fortzuführen und für den Träger auskömmlich gegen zu finanzieren. Insgesamt sind dafür nun bis zu 3.160.000 € städtische Mittel bereitzustellen.

Ziele

1. Strategischer Beitrag des Beschlusses (Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)

Der Beschluss leistet einen Beitrag zum Handlungsfeld 1.2.: „Es soll ein nachfragegerechtes, bezahlbares und verlässliches Betreuungsangebot für Kinder vorgehalten werden.“

In Wedel werden dringend Betreuungsplätze benötigt, die Maßnahme ist bereits seit 2013 im Bedarfsplan des Kreises vorgesehen, die Umsetzung hat sich im Laufe der Jahre aufgrund unterschiedlicher Faktoren mehrfach verzögert.

2. Maßnahmen und Kennzahlen für die Zielerreichung des Beschlusses

Mit der Umsetzung der Maßnahme werden 30 zusätzliche Krippen- und 20 Elementarplätze geschaffen, die hinsichtlich der großen Platznot in Wedel gemeinsam mit den weiteren geplanten Vorhaben zu einer entspannten Situation führen werden.

Darstellung des Sachverhaltes

Wie bereits in der ursprünglichen Vorlage BV/2020/013 dargestellt, sollen voraussichtlich bis Ende 2023 die 50 zusätzlichen Plätze zur Verfügung stehen, die die Betreuungsmöglichkeiten der Kita „St. Marien“ entsprechend erweitern werden, so dass dann jeweils ein Haus für Krippen- und ein Haus für Elementarbetreuung für die sich dort in Betreuung befindenden Kinder genutzt werden können.

Nach der ersten Ausschreibungsrunde haben sich allerdings, wie schon befürchtet wurde, erhebliche Kostensteigerungen gezeigt, und es gingen auch „unlautere“ Abwehrangebote ein, die nicht angenommen werden können. Die Fristen für die Gültigkeit der Angebote wurden vorerst verlängert, diese können zum jetzigen Zeitpunkt nicht angenommen werden, bevor die Finanzierung der sich abzeichnenden Mehrkosten geklärt ist. Die Pfarrei „Heiliger Martin“ ist nicht in der Lage, den entstehenden Mehraufwand selbst zu finanzieren. Auch die Abrissarbeiten wurden vorerst gestoppt.

Insgesamt gestaltet sich die Sachlage aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen, der Materialknappheit und der Auftragslage bei den Gewerken äußerst schwierig. Die Kirche benötigt im Hinblick auf die Finanzierung dringend eine schnelle Entscheidung, ob unter den neuen Rahmenbedingungen die Umsetzung weiter vorangetrieben werden soll. Je mehr Zeit dieser Prozess in Anspruch nimmt, desto größer ist jetzt die Gefahr, dass weitere Verzögerungen eintreten und die Kosten weiter steigen werden.

Die Mehrkosten der Maßnahme belaufen sich nach dem Stand vom 25.07.2022 gegenüber dem Stand vom 15.04.2021, der die Grundlage für die alte Vorlage bildete, auf ca. 30 %, in Summe 1.050.000 €.

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Die Verwaltung empfiehlt, die Finanzierung der Mehrkosten zu beschließen. Die Pfarrei sollte zügig die Umsetzung des Bauvorhabens wieder aufnehmen, um die Inbetriebnahme der dringend benötigten zusätzlichen Plätze nicht weiter zu verzögern und die Kosten nicht noch mehr ausufern zu lassen.

Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

Neben dieser Baumaßnahme werden voraussichtlich bis Ende 2023 noch weitere 180 Plätze geschaffen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen sind alle erforderlich, um den stetig wachsenden Bedarf, auch durch weiter hinzukommende neue Wohneinheiten, decken zu können.

Darüber hinaus muss auch berücksichtigt werden, dass die Kirchengemeinde ihr eigenes Grundstück mit eingebracht hat, was einen beträchtlichen Eigenanteil an dem Projekt bedeutet.

Die Höhe der Kreiszuwendung hat sich in der Zwischenzeit von 180.000 € auf 240.000 € erhöht, der Bewilligungsbescheid des Kreises liegt vor. Darüber hinaus liegt auch der bewilligende Bescheid für Betreuungsausbaumittel des Landes i. H. v. 1.100.000 € vor, allerdings mit der Maßgabe, dass die Maßnahme bis Ende 2024 abgeschlossen ist.

Demnach muss die Stadt Wedel basierend auf der Kalkulation Stand 25.07.2022 städtische Mittel

i. H. v. 3.160.000 € aufbringen. Bislang sind 110.114,70 € zur Auszahlung gelangt, für das laufende Jahr stehen noch 989.885,30 € zur Verfügung, so dass für die Haushaltsplanung 2023 2.060.000 € vorzusehen sind.

Mit Beschluss vom 28.05.2020 hat der Rat Mittel i. H. v. bis zu 3.270.000 € bereitgestellt, zu dem Zeitpunkt lag allerdings noch keine Bewilligung für die Betreuungsausbau Mittel Bund/Land vor. Festgehalten wurde in der Vorlage allerdings, dass diese Mittel den städtischen Zuschuss entsprechend mindern. Auch basierte die ermittelte Summe auf einem Kreiszuschuss von 180.000 €, der sich mittlerweile auf 240.000 € erhöht hat.

Finanzielle Auswirkungen

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt

☐ ja ☒ teilweise ☐ nein

Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufnahme von freiwilligen Leistungen vor:

☐ ja ☒ nein

Die Maßnahme / Aufgabe ist

- ☐ vollständig gegenfinanziert (durch Dritte)
☒ teilweise gegenfinanziert (durch Dritte)
☐ nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21.02.2019 zum Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind folgende Kompensationen für die Leistungserweiterung vorgesehen:

(entfällt, da keine Leistungserweiterung)

Ergebnisplan						
Erträge / Aufwendungen	2022 alt	2022 neu	2023	2024	2025	2026 ff.
		in EURO				
*Anzugeben bei Erträge, ob Zuschüsse / Zuweisungen, Transfererträge, Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalkosten, Sozialtransferaufwand, Sachaufwand, Zuschüsse, Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*						
Aufwendungen*						
Saldo (E-A)						

Investition	2022 alt	2022 neu	2023	2024	2025	2026 ff.
	in EURO					
Investive Einzahlungen						
Investive Auszahlungen	2.000.000	989.885,30	2.060.000			
Saldo (E-A)						

Anlage/n

- 1 Kostenkalkulation Stand 25-07-2022

KOSTENVERFOLGUNG NACHBEPREISUNG NACH ERSTER AUSSCHREIBUNG - KOSTENANPASSUNG

KOSTENVERFOLGUNG

ALLE ANGABEN INKL. 19 % MWST

		BERECHNUNG	BEPREISTE LVS 02	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
3. Ebene		05.04.21	25.07.22				
KOSTENGRUPPE 200							
200	Herrichten Räumen						
212	Gelände räumen (Abbruch)	29.390,00	in 300	in 300	0,00	0,00	0,00
	Baumfällarbeiten	5.300,00					
	Firma Arslan		4.736,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20
220	Öffentliche Erschließung						
220	Aufstellung Büro Schulenburg	8.330,00	0,00	in 400			
	Sonstiges	8.500,00	10.500,00	0,00			
	200	51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20
	Zwischensumme Gesamt	51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20

1 von 13 Krippe - Stand 25.07.22

Übertrag Gesamt		51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20
		BERECHNUNG 05.04.21	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
KOSTENGRUPPE 300 - ERWEITERUNG							
300	Baugrube						
310	Baugrubenherstellung	50.525,00					
	Zulagen	2.000,00					
	310	52.525,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
001	Erd- und Abbrucharbeiten Firma NN		165.000,00				
002	Beton-, Mauer- und Putzarbeiten Firma NN		950.000,00				
320	Gründung, Unterbau Baugrundverbesserung	256.882,00					
	320	256.882,00					
007	Estricharbeiten Firma NN		19.500,00				
008	Fliesenarbeiten Firma NN		65.000,00				
Zwischensumme 300		309.407,00	1.199.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme - 200		51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20

Übertrag - 200	51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20
Übertrag 300	309.407,00	1.199.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

			BERECHNUNG 05.04.21	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
330	331	Außenwände etc.	520.005,00					
	338	Raffstorenanlagen groß	19.800,00					
		330	539.805,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
340	340	Innenwände	351.693,00					
		Einschl. Fenster und Türen						
		WC Trennwände	8.200,00					
		Mobile Trennwände	15.300,00					
		340	375.193,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
003		Zimmerarbeiten						
		Firma NN		230.000,00				
004		Dachdecker- und Klempnerarb.						
		Firma NN		256.000,00				
005		Trockenbauarbeiten		125.000,00				
		Firma NN						
006		Tischlerarbeiten						
		Firma NN		430.000,00				
012		Sonnenschutz						
		Firma NN		21.000,00				
		Zwischensumme 300	1.224.405,00	2.261.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Zwischensumme - 200	51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20

BAUHERR:
 Katholische Pfarrei Heiliger Martin
 Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn

THEE architekten

3 von 13 Krippe - Stand 25.07.22

Übertrag - 200	51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20
Übertrag 300	1.224.405,00	2.261.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

		BERECHNUNG 05.04.21	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
300 350	Decken	82.372,00					
	360	82.372,00					
360	Dächer	377.806,00					
	Zulagen + Sonstiges	6.500,00					
	360	384.306,00					
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen						
391	Baustelleneinrichtung	60.475,00					
	Bauschild	3.800,00	4.500,00				
	Abstecken mit Vermesser / Nivel	2.500,00					
392	Gerüste (mit Dachdeckerfang)	26.518,00	in 002				
397	Reinigung	3.000,00	3.000,00				
	Richtfest	1.500,00	1.500,00				
	Sonstiges	1.200,00	2.000,00				
	390	98.993,00					
009	Malerarbeiten						
	Firma NN		36.000,00				
	Zwischensumme 300	1.790.076,00	2.308.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme - 200	1.790.076,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	0,00

BAUHERR:
Katholische Pfarrei Heiliger Martin
Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn

THEE architekten

4 von 13 Krippe - Stand 25.07.22

Übertrag - 200	1.790.076,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag 300	1.790.076,00	2.308.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

BERECHNUNG 05.04.21	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
------------------------	-------------------------------------	----------	------------	--------------	------------

010	Bodenbelagsarbeiten Firma NN	35.000,00
-----	---------------------------------	-----------

011	WC - Trennwände Firma NN	9.000,00
-----	-----------------------------	----------

011	Mobile Trennwände Firma NN	15.300,00
-----	-------------------------------	-----------

GESAMT 300	1.790.076,00	2.367.800,00 mit Anteil 200	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	---------------------	---------------------------------------	-------------	------	------	------

KOSTENGRUPPE 400

400 410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen <i>Aufstellung Büro Schulenburg</i>	<i>105.666,76</i>	<i>135.000,00</i>
	410	105.666,76	
420	Wärmeversorgungsanlagen <i>Aufstellung Büro Schulenburg</i>	<i>98.096,54</i>	<i>185.000,00</i>
	420	98.096,54	
430	Lüftungsanlagen <i>Aufstellung Büro Schulenburg</i>	<i>75.681,86</i>	<i>82.700,00</i>
	430	75.681,86	

Zwischensumme 400	279.445,16	402.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------------	------------	------	------	------	------

BAUHERR:	Zwischensumme - 300	1.790.076,00	2.383.036,20	0,00	0,00	0,00	0,00
----------	---------------------	--------------	--------------	------	------	------	------

Katholische Pfarrei Heiliger Martin
Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn

THEE architekten

5 von 13 Krippe - Stand 25.07.22

Übertrag - 300	1.790.076,00	2.383.036,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag 400	279.445,16	402.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00

BERECHNUNG	BEPREISTE LVS 02	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
05.04.21	25.07.22				

010 Abwasser, Wasser, Gasanlagen
Firma NN

011 Wärmeversorgungsanlagen
Firma NN

017 Grundleitungen unter der Sohle
Firma NN in Entwässerung

012 Lüftungsanlagen
Firma NN

400 440	Elektrische Anl. + Fernm. + Autom. <i>Aufstellung Büro Schulenburg</i>	<i>144.543,64</i>	<i>227.818,00</i>
440		144.543,64	

450	Fernmelde und Inform. Anlagen	<i>33.079,76</i>	<i>in 440</i>
450		33.079,76	

480	Gebäudeautomation	<i>28.376,43</i>	<i>in 440</i>
480		28.376,43	

Zwischensumme 400	485.444,99	630.518,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme - 300	1.790.076,00	2.383.036,20	0,00	0,00	0,00	0,00

Übertrag - 300	1.790.076,00	2.383.036,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag 400	485.444,99	630.518,00	0,00	0,00	0,00	0,00

		BERECHNUNG 05.04.21	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
490	Wärmeküche						
	Möbl. + Technik Firma Gronau	111.000,00					
	Ausstattungen Geschirr	7.000,00					
	<i>Aufstellung Büro Schulenburg</i>	3.784,91	3.784,91				
	490	121.784,91					
013	Elektrische Anlagen						
	Blitzschutz		15.000,00				
014	Wärmeküche						
	Firma NN		120.000,00				
014	Ausstattungen Küche		7.000,00				
	GESAMT 400	607.229,90	776.302,91	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme - 400	2.397.305,90	3.159.339,11	0,00	0,00	0,00	0,00

		Zwischensumme - 400	2.397.305,90	3.159.339,11	0,00	0,00	0,00	0,00
			BERECHNUNG 05.04.21	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
KOSTENGRUPPE 500								
500	510	Erdbau	25.100,00	28.000,00				
			510	25.100,00				
	530	Oberbau und Deckschichten						
			103.148,00	103.148,00				
		Wiederherstellung Überfahrt	3.000,00	3.000,00				
			530	106.148,00				
	540	Baukonstruktionen einschließlich Zaun	35.799,00	35.799,00				
			540	35.799,00				
Freianlagen Firma NN								
Grundstücksentwässerung Firma NN								
Spielgeräte Firma NN								
Zaunanlage Firma NN								
		Zwischensumme 500	167.047,00	169.947,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Zwischensumme - 400	2.397.305,90	3.159.339,11	0,00	0,00	0,00	0,00

BAUHERR:
Katholische Pfarrei Heiliger Martin
Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn

THEE architekten

8 von 13 Krippe - Stand 25.07.22

Übertrag - 400	2.397.305,90	3.159.339,11	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag 500	167.047,00	169.947,00	0,00	0,00	0,00	0,00

		BERECHNUNG 05.04.21	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
500	550	Technische Anlagen					
		<i>Aufstellung Büro Schulenburg</i>	<i>54.097,40</i>	<i>280.000,00</i>			
		<i>Siel- und Kanalbauarbeiten</i>					
		<i>Firma NN</i>					
		Rinnen + sonstiges	18.095,00	18.095,00			
	550		72.192,40				
560		Einbauten in Außenanlagen					
		Spielgeräte etc.	76.910,00	76.910,00			
			76.910,00				
570		Vegetationsflächen	17.745,00	17.745,00			
	570		17.745,00				
590		Sonstige Maßnahmen	3.000,00	8.000,00			
	580		3.000,00				
GESAMT 500			336.894,40	570.697,00	0,00	0,00	0,00

BAUHERR:	Zwischensumme - 500	2.734.200,30	3.730.036,11	0,00	0,00	0,00	0,00
Katholische Pfarrei Heiliger Martin							
Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn			THEE architekten				9 von 13 Krippe - Stand 25.07.22

Übertrag - 500	2.734.200,30	3.730.036,11	0,00	0,00	0,00	0,00
----------------	--------------	--------------	------	------	------	------

BERECHNUNG	BEPREISTE LVS 02	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
05.04.21	25.07.22	12.06.22			

DIE KOSTEN FÜR DIE MÖBLIERUNG WURDEN VON DER KITA NOCH NICHT AUFGESTELLT.
NACHFOLGENDE WERTE SIND BUDGETS UND KÖNNTEN ABWEICHEN.

600 610	Ausstattung						
	Wickeltischanlagen	7.400,00	7.400,00				
	Möbel Gesamt	103.500,00	103.500,00				
	610	110.900,00					
	Möbel und Ausstattungen						
	Firma NN		0,00				
	GESAMT 600	110.900,00	110.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KOSTENGRUPPE 700							
710	SiGeKo	3.500,00	5.500,00				
	Firma NN						
	710	3.500,00	5.500,00				
720	Baugrundgutachten inklusive Analyse						
	GBU mbH	2.479,96	2.479,96				2.479,96
	GBU (Laga + Analyse)	1.200,00	2.175,32				2.175,32
	GBU - Abnahme Baugrube	800,00	800,00				0,00
							0,00
	720	4.479,96	5.455,28		0,00	0,00	4.655,28
	Zwischensumme 700	7.979,96	10.955,28	0,00	0,00	0,00	4.655,28
	Zwischensumme - 600	2.845.100,30	3.840.936,11	0,00	0,00	0,00	0,00

		Übertrag - 600	2.845.100,30	3.840.936,11	0,00	0,00	0,00	0,00
		Übertrag 700	7.979,96	10.955,28	0,00	0,00	0,00	4.655,28
			BERECHNUNG 02.11.20	BEPREISTE IVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
700	730	Objektplanung						
	731	Gebäudeplanung / Architekt	268.941,90					
		Anträge für Fördermittel	6.000,00					
		THEE architekten		268.941,90				116.620,00
		Studie 2017		2.975,00				2.975,00
				6.000,00				
	732	Freianlagen						
		THEE architekten	30.000,00	30.000,00				
	730		304.941,90	307.916,90	0,00	0,00	0,00	119.595,00
740		Fachplanung						
	741	Tragwerksplanung + Bauphysik						
		Dipl. Ing. Heiko Neufeldt	71.346,38	71.346,38				38.623,88
	742	Technische Ausrüstung						
		Büro Schulenburg mbH	113.049,67	113.049,67				24.990,00
		Küchenplanung Gronau	9.817,50	9.817,50				
	743	Akustik						
		NN	3.000,00	3.000,00				
	745	Vermesser	3.000,00	2.000,00				
		Felshart	1.639,90	3.615,30				3.615,30
	747	Flucht und Rettungspläne + BO	3.200,00	3.200,00				
	747	Fachplanung Brandschutz						
		Büro Mende	3.332,00	3.332,00				3.332,00
	740		208.385,45	209.360,85	0,00	0,00	0,00	70.561,18
		Zwischensumme 700	521.307,31	528.233,03	0,00	0,00	0,00	194.811,46
		Zwischensumme - 600	2.845.100,30	3.840.936,11	0,00	0,00	0,00	0,00

BAUHERR:
 Katholische Pfarrei Heiliger Martin
 Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn

THEE architekten

11 von 13 Krippe - Stand 25.07.22

Übertrag - 600	2.845.100,30	3.840.936,11	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag 700	521.307,31	528.233,03	0,00	0,00	0,00	194.811,46

		BERECHNUNG 02.11.20	BEPREISTE LVS 02 25.07.22	ANSCHLAG	MEHRKOSTEN	MINDERKOSTEN	AUSZAHLUNG
760	Allgemeine Baunebenkosten						
761	Gutachten und Beratung						
	Prüfingenieur Tragwerk	6.500,00	7.500,00				
	Büro Mohn						5.178,41
	Prüfingenieur Brandschutz	4.500,00	4.500,00				
	Markus Kraft						1.503,07
	Baumgutachten						
	Firma Tiedemann		2.540,65				2.540,65
	Schachthöhen Hanserohr		500,63				500,63
	Abnahme Spielgelände	1.500,00	1.500,00				
	Abnahmen (Schornsteinfeger etc.)	600,00	600,00				
	Vergaben Subreport		2.000,00				1.299,48
	Halteverbote	500,00	500,00				
	Kampfmittel	140,00	140,00				140,00
	Löschwasser		130,90				130,90
766	Bauwesenversicherung	1.100,00	1.100,00				
	Bauherrenhaftpflicht	900,00	900,00				
769	Plotkosten etc.	2.000,00	2.000,00				
	760	17.740,00	23.912,18	0,00	0,00	0,00	11.293,14
	GESAMT 700	539.047,31	552.145,21	0,00	0,00	0,00	206.104,60
	GESAMT 200 - 700	3.384.147,61	4.393.081,32	0,00	0,00	0,00	206.104,60
	Zwischensumme - 700	3.384.147,61	4.393.081,32	0,00	0,00	0,00	206.104,60

Übertrag - 700 3.384.147,61 4.393.081,32 0,00 0,00 0,00 206.104,60

BERECHNUNG **BEPREISTE LVS 02** ANSCHLAG MEHRKOSTEN MINDERKOSTEN AUSZAHLUNG
02.11.20 25.07.22

ZUSAMMENSTELLUNG ALLER KOSTENGRUPPEN

KOSTENGRUPPE 200	51.520,00	15.236,20	0,00	0,00	0,00	4.736,20
KOSTENGRUPPE 300	1.790.076,00	2.367.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KOSTENGRUPPE 400	607.229,90	776.302,91	0,00	0,00	0,00	0,00
KOSTENGRUPPE 500	336.894,40	570.697,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KOSTENGRUPPE 600	110.900,00	110.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KOSTENGRUPPE 700	539.047,31	552.145,21	0,00	0,00	0,00	206.104,60
SUMME KG 200 bis 700	3.435.667,61	4.393.081,32	0,00	0,00	0,00	210.840,80
Zur Rundung + Kostensteigerungen Material	14.332,39	106.918,68	0,00			
GESAMTBAUKOSTEN KG 200 bis 700	3.450.000,00	4.500.000,00	0,00	0,00	0,00	210.840,80

Aufgestellt: 25.07.2022

KOSTENSTAND: **4.500.000,00** 130,00%

Bemerkungen:

Die zweite Bepreisung der LVs erfolgte nach der ersten Ausschreibung. Diese musste wegen nicht-wirtschaftlicher Ergebnisse und der notwendigen Verschiebung des Baubeginns aufgehoben werden. Der Anschlag beinhaltet die Ergebnisse der Ausschreibung in Teilen mit einem Aufschlag für möglicherweise schlechtere Ergebnisse bei späterem Baubeginn (Materialpreissteigerungen).

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	MITTEILUNGSVORLAGE
---	--

Geschäftszeichen 1-40-gt.	Datum 08.08.2022	MV/2022/069
------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	24.08.2022

Jahresbericht VHS Wedel 2021

Inhalt der Mitteilung:

Beiliegend erhalten Sie den Jahresbericht 2021 der Volkshochschule Wedel.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht VHS Wedel 2021

Jahresbericht der Volkshochschule Wedel 2021



1. Übersicht unserer Leistungsbereiche



Für das Jahr 2021 waren in allen genannten Bereichen wieder Aktivitäten geplant. Durch den faktischen Lockdown im Unterrichtsbetrieb von Dezember 2020 bis Mai 2021 konnten in dieser Zeit allerdings nur Online-Angebote und einige, wenige Kurse im Hybridmodus stattfinden.

2. Eckpunkte der VHS-Arbeit im Jahr 2021

2.1 Entwicklung der VHS-Arbeit im zweiten Corona-Jahr

Wie alle öffentlichen Einrichtungen musste auch die VHS Wedel ihre Arbeit den Corona-Verordnungen des Landes Schleswig-Holstein unterordnen. Nachdem nach dem ersten Lockdown im März 2020 der Unterrichtsbetrieb im Sommer 2020 unter stets anzupassenden Hygienevorschriften langsam wieder als Präsenzunterricht anlaufen konnte, zeichnete sich im Spätherbst 2020 der nächste Lockdown ab. Ab dem 04.12.2020 durften außer in einigen Integrationskursen (unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen) keine Präsenzkurse mehr stattfinden. Von Januar bis Mai 2021 konnten nur Online-Angebote durchgeführt werden.

Dies schlägt sich deutlich in den Kurs- und Belegungszahlen nieder, ist doch das Frühjahrssemester in jedem Jahr das stärker nachgefragte.

Als im Juni 2021 Präsenzunterricht unter verschärften Sicherheitsmaßnahmen wieder möglich wurde, konnten wir als Bildungseinrichtung auf die Erfahrungen aus dem Vorjahr zurückgreifen. Da wir die Vorgaben immer sehr aufmerksam und vorsichtig angepasst hatten und z.B. die Vorgaben über Abstände in den Unterrichtsräumen nie aufgehoben hatten, obwohl es zwischenzeitlich zulässig geworden war, konnten wir durch die stetige Anpassung unseres Hygienekonzepts sehr schnell wieder Präsenzkurse anbieten. Wie nach dem ersten Lockdown hatten wir folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- Definierte Höchstteilnehmerzahlen / zulässige Sitzplätze mit großzügigen Abständen pro Unterrichtsraum für Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Verschiebung von Unterrichtszeiten, damit größere Gruppen (ausschließlich Integrationskurse) wenig Begegnungszeiten im Hause hatten
- Verkleinerung von Gruppen (der Unterricht in allen anderen Fächern fand in Klein- und Kleinstgruppen statt)
- Einbahnstraßenregelung für das Betreten und Verlassen des Gebäudes
- allgemeine Auflagen wie Maskenpflicht, Abstandhalten und Desinfektion der Räume

Die „Sommerakademie“ der Volkshochschulen im Kreis Pinneberg fand nicht statt, doch blieb das VHS-Haus in Wedel auch während der Ferienzeit durchgehend geöffnet, um bei entsprechender Nachfrage Kurse zeitlich flexibel zu beginnen. Die Semesterplanung wurde durch eine „fluide Jahresplanung“ ersetzt, die die jeweiligen Bedarfe zeitnah abbilden konnte. Auf ein reguläres Programmheft hatten wir zum Herbstsemester verzichtet und stattdessen einen Flyer erstellt, in dem neu geplante Kurse veröffentlicht wurden. Die Teilnehmergruppen bestehender, oft bereits langjähriger Kurse, wurden durch die VHS angeschrieben und über die Fortsetzung oder Wiederaufnahme der jeweiligen Kurse informiert. Alle Kurse waren über die Homepage einsehbar und buchbar.

Nachdem ab dem Frühjahr 2021 sukzessive für alle Bevölkerungsgruppen Impfungen verfügbar wurden, änderten sich die Bedingungen für die Wiederaufnahme und Durchführung des Unterrichtsbetriebs jeweils unmittelbar mit den wechselnden Landesverordnungen. Die Umsetzung der Bestimmungen erforderten höchste Flexibilität, personellen und zeitlichen Aufwand und vor allem die Bereitschaft aller Beteiligten, die Anforderungen hinsichtlich von Kontrollen und Dokumentation zu erfüllen. So galt es ab Juni 2021, den tagesaktuellen 3-G-Nachweis aller im Hause Tätigen zu überprüfen. Die Kursleiterinnen und Kursleiter übernahmen dies für Besucherinnen und Besucher der Kurse, eine Aufgabe, die mit Einführung der 2-G-Regelung im Herbst 2021 noch erweitert wurde. Zwei Aspekte gestalteten sich dabei angesichts der Prüf- und Testpflicht als problematisch:

Die Überprüfung des tagesaktuellen Status der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Kursen oblag der jeweiligen Kursleitung. Dazu heißt es in einem Rundschreiben des Landesverbands der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein unter Bezugnahme auf den Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV):

„Kursleitende an vhs sind i. d. R. auf Honorarbasis angestellt. Im Rahmen der Corona-Aufgaben müssen sie nun zum Teil Aufgaben übernehmen, die nicht in Ihrem Vertrag geregelt sind. Dies führt an vhs zu Verunsicherungen, welche Sonderaufgaben freiberufliche Lehrkräfte auf Honorarbasis übernehmen dürfen (ohne in die Scheinselbstständigkeit zu geraten) und wie diese vertraglich zu regeln sind.

Laut Rechtsberatung des DVV handelt sich bei den beschriebenen Aufgaben um Sonderaufgaben, die im Rahmen der Pandemiebekämpfung und in unmittelbarer Umsetzung von Landesvorgaben erfolgt. Es sei daher nicht anzunehmen, dass eine solche Sonderregelung Auswirkungen auf den arbeitsrechtlichen Status der freiberuflichen Lehrkräfte (oder die Gefahr von Scheinselbstständigkeit) mit sich bringt.“ (E-Mail vom 02.06.2021)

Die „Sonderaufgaben im Rahmen der Pandemiebekämpfung“ (Kontrolle des Impfstatus bzw. des tagesaktuellen Tests) wurden von Kursleiterinnen und Kursleitern gewissenhaft umgesetzt. Es gab auch Rücktritte von Teilnehmenden, die diese Bedingungen bzw. die anschließende Einführung der 2-G-Regelung nicht akzeptieren wollten.

Das zweite Problem ergab sich, als die Corona-Bekämpfungsverordnung verschiedene Zugangsbestimmungen für den Unterrichtsbetrieb an Volkshochschulen definierte. Während die Teilnehmenden im offenen Kursangebot unter die 2-G-Regelung fielen, wurden die Teilnehmenden der Integrations- und Berufssprachkurse als arbeitnehmerähnlich betrachtet und unterlagen damit nur der 3-G-Regelung, d.h. sie durften mit einem tagesaktuellen Test ohne Impfung am Unterricht teilnehmen. Das galt ebenso für alle Kursleitungen, egal, in welchem Fach tätig. Diese unterschiedliche Bewertung von Teilnehmergruppen führte zu erheblichem Mehraufwand in der Kursorganisation und -verwaltung. Im Großen und Ganzen können wir aber festhalten, dass alle Beteiligten ganz überwiegend lösungsorientiert handelten und die häufig wechselnden Vorgaben immer wieder geduldig umsetzten, so dass der Präsenzunterricht auf „kleiner Flamme“ in allen Programmbereichen fortgesetzt bzw. wiederaufgenommen werden konnte.

2.2 Personelle Veränderungen

Im Berichtszeitraum standen diesmal überdurchschnittlich viele personelle Wechsel an. Cornelia Mayer-Schwab ging nach 8 Jahren als VHS-Leiterin zum 31.03.2021 in den Ruhestand, ihre Nachfolgerin wurde die Programmbereichsleiterin Dr. Silke Wienecke, die weiterhin den Programmbereich Fremdsprachen betreut. Dieser Wechsel führte zu einer Neuordnung und Ausschreibung der folgenden Programmbereiche:

- Kultur und Gestalten

- Grundbildung
- EDV/IT-Kompetenz
- Junge vhs
- Gesellschaft und Leben

Nach einer internen Ausschreibung wurden ab dem 01.07.2021 die Bereiche „Kultur und Gestalten“ sowie der neugeschaffene Bereich „Junge vhs“ von Marlen Weber übernommen, die damit ihre bisherige Stundenzahl als Programmbereichsleiterin auf eine Vollzeitstelle anheben konnte. Die Programmbereiche Gesellschaft und Leben, EDV/IT sowie Grundbildung wurden ebenfalls zum 01.07.2021 im Umfang einer halben Stelle von Jörg Peters übernommen, der mit einer weiteren halben Stelle als festangestellter Deutschlehrer in Integrationskursen tätig ist.

Zum 01.06.2021 ging außerdem Barbara Krüll in den Ruhestand. Sie hatte seit 2011 mit einer halben Stelle das aufwendige Dokumentationswesen für die Integrationskurse des BAMF bearbeitet und auch Beratungstätigkeiten übernommen. Bei der Ausschreibung der Stelle wurden die Beratungstätigkeiten davon abgezogen, da bei dem gestiegenen Anteil der Abrechnung und Dokumentation bei einer halben Stelle keine Kapazitäten dafür vorhanden sind. Die Stelle konnte ab 19.07.2021 mit Katrin Both besetzt werden.

Auch in der Kursbetreuung gab es neue Gesichter: Sabine Holm-Soltau wechselte im Mai 2021 in die Stadtbücherei Wedel, ihre Nachfolgerin ist seit dem 01.07.2021 Cornelia Puck Wiese mit 19,5 Wochenstunden.

Monika Bethke war nach ihrem Renteneintritt noch mit 8 Wochenstunden während des Semesters in der Kursbetreuung tätig und ging nun ebenfalls vollständig in den Ruhestand. Seit dem 01.05.2021 wurden ihre Aufgaben in der Kursbetreuung von Birgit Kremer übernommen, die mit 8 Wochenstunden, verteilt auf zwei Abende, das Team vervollständigt.

3. Projekte

3.1 Digitalisierung

3.1.2 Projekt „vhs: edit“

Die Projektförderung „vhs: edit“ des Landesverbands der Volkshochschulen ermöglichte es der vhs Wedel gerade während der schwierigen Coronazeit, finanzielle und personelle Ressourcen für die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie aufzuwenden. Das Team der vhs Wedel setzte sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Welche Digitalisierungsstrategie verfolgen wir? Wann, wie und von wem wird die Strategie entwickelt, implementiert und evaluiert?
- In welchen Arbeitsfeldern wollen wir analoge Prozesse in digitale Arbeitsweisen umwandeln?

- Wie sehen unsere technischen und personellen Rahmenbedingungen aus?
- Welche Erfahrungen haben wir bereits (Stichwort: Virtuelles Klassenzimmer, BAMF-Kurse online)?
- Welche Unterrichtsangebote zur gezielten Förderung digitaler Kompetenzen könnten wir als Pilotprojekt durchführen? Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?
- In welchem zeitlichen Rahmen siedeln wir die Prozesse an?

Diese Vorüberlegungen mündeten in der Beantragung und Durchführung folgender Maßnahmen:

1. Entwicklung einer Digitalstrategie für die vhs Wedel: Moderation und Begleitung (Konzeption und Prozessmoderation) durch eine externe Beraterin
2. Ein Workshop zur Entwicklung einer Social-Media-Strategie
3. Beschaffung von ausgewählter Hardware, die im vhs-Unterricht genutzt werden soll und die digitalen Anteile des Unterrichts erhöhen. Konkret handelt es sich um Smartboards und digitale Flipcharts, die seit August 2021 mit großem Erfolg im Unterricht eingesetzt werden.
4. Das Angebot einer niedrighschwelligen Seminarreihe („Schulungen Digitale Alltagskompetenz“ für Senior/innen)
5. Fortbildungen der Kursleitenden an den neuen Geräten sowie ausgewählte Schulungen zu einzelnen Anwendungen („Digitale Häppchen“)

Es wurde ein Strategiepapier erstellt, das den zeitlichen Rahmen 2021-2026 abbildet und als „work-in-progress“ zu verstehen ist. Die folgenden Auszüge daraus nehmen auf die Hauptthemen Bezug:

Die vhs Wedel ist Ort der Begegnung - vor Ort und digital

- Die vhs Wedel wird ihr Angebot zukünftig mithilfe digitaler Instrumente weiter entwickeln und Digitalisierung als gesellschaftliches Thema aufnehmen und aktiv voranbringen. Es soll ein aktuelles und flexibles Programmangebot entstehen, das dem aktuellen Stand der gesellschaftlichen und technischen Entwicklung entspricht. Die vhs Wedel trägt damit zur Medienkompetenzentwicklung in der Weiterbildung bei und stärkt den medienpolitischen gesellschaftlichen Diskurs.
- Die Digitalisierung wird dem pädagogischen Primat folgen und die Ausstattung mit Hard- und Software wird entsprechend geplant, d.h. sie folgt einer Orientierung am Notwendigen und Machbaren. Um dieses zu gewährleisten, werden Haushaltsmittel künftig eingeplant. Es wird darauf hingearbeitet, eine Person mit der Aufgabe der technisch-strategischen Entwicklung zu beauftragen.

- Unter Gesichtspunkten von Nachhaltigkeit wird die vhs Wedel weitere Schritte in Richtung „papierloses Büro“ gehen. Dafür werden die Hard- und Software-Ausstattung angepasst und Fortbildungsangebote entwickelt und organisiert - auch in Abstimmung und im Austausch mit dem Rathaus/Fachdienst Interner Dienstbetrieb
- Die Qualifizierung des Personals erfolgt in einer Kombination aus internen und externen Angeboten. Die guten Erfahrungen mit neuen Kurzformaten werden von einzelnen Fachbereichen auf alle Bereiche der vhs übertragen. Bei der Personalakquise wird digitale Kompetenz künftig als Kriterium aufgenommen. Das gilt für haupt- wie nebenamtlich Beschäftigte.
- Im optimalen Fall kann die Digitalisierung der vhs Wedel in einen Gesamtprozess der Wedeler Bildungseinrichtungen einfließen. Speziell bei der Darstellung städtischer Einrichtung in den sozialen Medien wäre eine gemeinsame Strategie wünschenswert.

3.1.2 Sonderprogramm „Sicher im Internet“: Seminarreihe für Seniorinnen und Senioren

Ziel dieser niedrigschwelligen Veranstaltungsreihe war die Gewinnung der Zielgruppe (älterer) Bürgerinnen und Bürger, die digitale Möglichkeiten nutzen wollen, aber Sicherheitsbedenken und/oder mangelnde Kenntnisse haben. Es wurden 10 jeweils 2-stündige Kurzseminare in Kleingruppen zu folgenden 5 Themen durchgeführt:

- Videokonferenzen mit Zoom
- Suchen und Buchen im Internet
- Einkaufen im Netz
- Im Kontakt bleiben
- Online-Banking

Insgesamt nahmen 42 Personen an diesen Seminaren teil. Die Begrenzung der Gruppengröße auf max. 6 Personen war den Corona-Auflagen geschuldet, es stellte sich jedoch heraus, dass gerade die Arbeit in Kleingruppen als sehr angenehm und zielführend wahrgenommen wurde. Im Vorweg war Kontakt zum städtischen Seniorenbüro aufgenommen worden, dort wurde auch mit einem von der vhs entwickelten Flyer Werbung für das Projekt gemacht. Die Dozentin stellte in ihrem Fazit fest, dass in diesem niedrigschwelligen Bereich Angebote oft aus Unsicherheit und Berührungsängsten nicht gebucht würden, insbesondere wenn ein hoher Preis damit verbunden wäre. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll es weiterhin niedrigschwellige (kostengünstige oder sogar ehrenamtlich geleitete) Angebote geben, um dieses wichtige Thema der Alltagskompetenz für diese Zielgruppe weiterhin vorzuhalten.

3.1.3 Fazit Digitalisierungsprojekt

Die Teilnahme am Projekt vhs.edit bildete den organisatorischen und finanziellen Rahmen, sich mit den Anforderungen und Perspektiven des Digitalen Masterplans Kultur in einem Umfang auseinanderzusetzen, der im Tagesgeschäft einfach nicht möglich ist. Das zeitliche Zusammentreffen mit dem reduzierten Unterrichtsbetrieb während der Corona-Schließungen gab einige zeitliche Freiräume und ermöglichte es,

strategische Überlegungen zu diskutieren statt ausschließlich neue Technik zu beschaffen. Im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens sollen die getätigten Anschaffungen möglichst viel genutzt werden, angeleitet und begleitet durch ein kompetentes Team, was zu einer Steigerung digitaler Anteile auch im Präsenzunterricht führen wird. Die Weiterentwicklung, Implementierung und Evaluation der Digitalisierungsstrategie für die vhs Wedel wird uns über die nächsten Jahre begleiten.

3.2 Projekt 321 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Im Herbst 2020 hatte sich die vhs Wedel erfolgreich um eine Projektförderung beim Verein „2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ beworben. Dadurch war es möglich, ein kleines Sonderprogramm zu planen und durchzuführen.

Das Festjahr 2021 fand bundesweit mit mehreren Tausend Veranstaltungen statt. Leider waren durch die Pandemie überall Anpassungen, Verschiebungen und Veränderungen der Veranstaltungen nötig. Aufgrund des Lockdowns hatten wir in Wedel alle Veranstaltungen auf das 4. Quartal 2021 verschoben. Aus der Rückschau wissen wir, dass das 3. Quartal günstiger gewesen wäre, denn obwohl es im Herbst 2021 keinen Lockdown mehr gab, stiegen ab Oktober die Inzidenzen in Schleswig-Holstein wieder stark an und führten dazu, dass die Anmeldungen für die Veranstaltungen in den folgenden Monaten wieder schwächer wurden. Die Auftaktveranstaltung im November, der Vortrag „Jüdisches Leben in Wedel – eine Leerstelle“ wurde von 22 Personen besucht – zu dem Zeitpunkt die größtmögliche Teilnehmergruppe im Hause unter den geltenden Abstandsbedingungen. Die Folgeveranstaltungen zwei bis drei Wochen später – ein politischer Vortrag zum Thema „Israel als Demokratie im Nahen Osten“ und ein Jiddischkurs – hatten weniger Anmeldungen. Die geplanten Exkursionen ins Jüdische Museum nach Rendsburg und in die Hamburger Kunsthalle mussten aus Teilnehmermangel abgesagt werden, ebenso der jiddische A-Cappella-Abend. Ein Seminar zum Thema „Verhalten bei rechtsextremen/antisemitischen Narrativen“ konnte auf den Januar verlagert werden und fand online statt. Ebenfalls auf den Januar 2022 verschoben wurde eine Veranstaltung mit dem Johann-Rist-Gymnasium und der Liberalen jüdischen Gemeinde in Pinneberg, die als Podiumsdiskussion mit dem 11. Jahrgang zum Thema „Was bedeutet Jüdisches Leben im Jahr 2021?“. Leider sagte der Referent der Jüdischen Gemeinde angesichts der Coronasituation eine Präsenzveranstaltung ab, und eine Verlagerung als Online-Veranstaltung wurde



seitens der Schule nicht für sinnvoll erachtet. Es ist geplant, diese Diskussion zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Die Veranstaltungen, die entfallen mussten, finden jedoch ihren Niederschlag in der zukünftigen Programmplanung, so dass die Themen fest im VHS-Programm verankert werden.

3.3 „Lesereise Schleswig-Holstein“

Ein reizvolles kleineres Projekt war die „Lesereise Schleswig-Holstein“. Hier handelte es sich um ein Kooperationsprojekt des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V., des Landesverbands der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e.V. und des Landeskulturverbands Schleswig-Holstein e.V. Sinn des Projekts war die „Wiederbelebung“ von Autorenlesungen im Rahmen des Programms "Neustart Literatur" des Deutschen Literaturfonds e.V. Für die mitwirkenden rund 50 Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus den unterschiedlichsten Winkeln Schleswig-Holsteins übernahm das Projekt die Honorare. Bewerben sollten sich nicht einzelne Institutionen, sondern Kooperationspartner innerhalb von Kommunen oder Landkreisen. Durch die Kooperation von Stadtmuseum, Stadtbücherei und Volkshochschule konnten in Wedel drei Lesungen stattfinden: Kinderbuchautorin Yvonne Hergane las im August im Stadtmuseum, Krimiautor Marc Freund stellte im September in der VHS seinen neu erschienenen Regionalkrimi vor, und im Oktober las Romancier Feridun Zaimoglu in der Stadtbücherei. Alle teilnehmenden Institutionen leisteten dabei einen weiteren kleinen Beitrag zum Neubeginn nach Corona, das Projekt soll auch im Jahr 2022 wiederaufgenommen werden.

3.4 „Talentcampus“ in den Sommerferien

Nachdem die Regelschulen bis in den Mai 2021 keinen Präsenzunterricht durchführen konnten, zeichnete sich ein Bedarf an flankierenden außerschulischen Bildungsangeboten ab. Mehrere Monate war auf Landesebene vom Projekt „Lernsommer Schleswig-Holstein“ auch für 2021 die Rede, dieses Projekt wurde aber nicht erneut ausgeschrieben, da im Mai ein milliardenschweres Nachholpaket des Bundes ab den Sommerferien angekündigt wurde. Weil Schleswig-Holstein wiederum einen der frühesten Sommerferientermine hatte, waren die Ausschreibungen für eine Planung in den Sommerferien zu spät. In vorangegangenen Jahren hatte die VHS Wedel mehrfach am Programm „Talentcampus“ des Deutschen Volkshochschulverbandes teilgenommen, das sich vornehmlich mit Angeboten der Kulturellen Bildung an Jugendliche richtet. Dieses Programm wurde nun ausdrücklich auch auf Angebote für Grundschulkinder ausgeweitet. Die VHS fragte bei den Wedeler Schulen die wichtigsten Bedarfe ab und erhielt die Rückmeldungen aus der Altstadt Schule und der Albert-Schweitzer-Schule, unbedingt Angebote für das Fach Deutsch in der Grundschule zu entwickeln. So entstand das Kursangebot „Die Wundertüte Deutsch“, das in den beiden letzten Ferienwochen insgesamt viermal durchgeführt wurde, jeweils zweimal für die Klassenstufen 1-2 und 3-4. An jedem Kurstag fand erst eine 90-minütige Lerneinheit Deutsch statt, nach einer bewegten Pause und einem gesunden kleinen Pausensnack folgte eine 90-minütige Basteleinheit zum Thema Lesen und Schreiben, etwa Papierschöpfen,

Drucktechniken, Schreiben mit der Feder oder der Bau eines Morseapparats. Die Zahl der teilnehmenden Kinder war auf 7 pro Gruppe („Kohortenregelung“) begrenzt, und es galten die jeweiligen Vorgaben des Hygienekonzepts. Insgesamt nahmen 24 Kinder an dem Projekt teil.

4. Einblicke in die Arbeit unserer Leistungsbereiche

Wie im Jahr zuvor war die Planung des Herbstsemesters 2021 sehr verzögert und generell unsicher. Es wurde beschlossen, kein Programmheft im gewohnten Umfang zu drucken, sondern wieder mit einem Flyer über neue Kursangebote zu informieren. Bereits bestehende Kurse wurden dort nicht veröffentlicht: hier wurden die Teilnehmer/innen per Mail und in Einzelfällen auch per Brief über die Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme der gewohnten Kurse informiert.



10 Angebote
142 UE's
79 Belegungen

Programmbereich Politik – Gesellschaft - Umwelt



In diesem Programmbereich sind einige fortlaufende Kurse angesiedelt, der überwiegende Teil der Angebote dort sind aber Einzelveranstaltungen (Vorträge, Exkursionen). Im ersten Semester 2021 konnten daher nur einige Online-Vorträge stattfinden. Im zweiten Semester begannen die Gesprächskreise zur politischen Bildung wieder, außerdem konnten einige Vorträge und Kurse neu begonnen oder wiederaufgenommen werden.

In Kooperation mit der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft fand 2021 lediglich ein Vortrag im Oktober in Präsenz im Johann-Rist-Gymnasium statt, insgesamt waren für das Jahr 7 Vorträge geplant gewesen.

Unsere bewährte Kooperation mit der Kino-in-Wedel-Initiative (KiWI) konnte in der Zeit von September bis Dezember 2021 viermal stattfinden, wie bei allen Kursen im Hause allerdings nur mit geringerer Gruppengröße und unter Überprüfung der Impf- und Testpflichten.

Programmbereich Beruf und IT-Kompetenz

7 Kurse
91 UE's
96 Belegungen

Nachdem im Rahmen des „vhs: edit“- Digitalisierungsprojekts im Juni 2021 8 Kurse „Sicher im Internet“ durchgeführt worden waren, konnten im Herbstsemester 2021 wieder einige Grund- und Aufbaukurse zu Office-Anwendungen, Bedienung des iPhones oder iPads) in Kleinstgruppen durchgeführt werden.

Als anerkannte Bildungsurlaubskurse wurden 2021 drei Veranstaltungen (*Wertschätzend und klar kommunizieren*, *Effizientes Arbeiten mit Excel*, *Spanisch*) durchgeführt. Auch der Vorbereitungskurs für den Sportbootführerschein konnte im Herbstsemester wieder stattfinden.

Programmbereich Gesundheit und Fitness



94 Kurse
1360 UE's
632 Belegungen

Der Programmbereich Gesundheit bietet ein weitgefächertes Angebot zu Gesundheitsbildung und Selbstfürsorge an. Wie im Vorjahr waren gerade auch unter den Pandemiebedingungen diese Kurse sehr gefragt und wurden, soweit möglich, unter den nötigen Hygienebedingungen durchgeführt. Das VHS-eigene Hygienekonzept wurde beibehalten, was dazu führte, dass

aufgrund der Begrenzung der Gruppengrößen nicht alle Interessierten auch Kursplätze bekamen und dass natürlich der Kostendeckungsgrad wie bei allen verkleinerten Gruppen ungünstiger ausfiel. Für Kurse, die in Sporthallen oder der Badebucht stattfanden, musste die Umsetzung des Hygienekonzepts abgestimmt und ständig angepasst werden. Dies machte wieder viele Termine vor Ort und wiederholte Abstimmungen notwendig, brachte also einen großen zeitlichen Mehraufwand mit sich. Für einige Gesundheitskurse konnten die bestehenden Online-Konzepte wiederaufgenommen werden (Yoga, Feldenkrais, Bodystyling), der Feldenkraiskurs wurde auch nach dem Lockdown als Onlinekurs fortgesetzt, die anderen Kurse gingen wieder in den Präsenzunterricht mit Hybridvariante.

Programmbereich Sprachen

Bereich Fremdsprachen



55 Kurse
1080 UE's
336
Belegungen

Wie schon 2020 wirkte sich der Lockdown sehr stark auf den Programmbereich Fremdsprachen aus. Mit der Wiederaufnahme des Präsenzbetriebs im Juni 2021 konnten einige bereits daran gewöhnte Kurse umgehend starten, doch der Beginn für völlig neue Angebote kam nur schleppend ab August in Gang. Folgende Sprachen waren im Berichtsjahr vertreten: Arabisch, Dänisch, Deutsche Gebärdensprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Schwedisch, und Spanisch. Für die Fächer Japanisch, Chinesisch und Schwedisch kamen keine ausreichend großen Gruppen zustande, obgleich die Kurse angeboten worden waren.

Fast alle Sprachkurse fanden als Klein- oder Minigruppen statt. Nachdem im Hause seit langem die Maskenpflicht galt, wurde im Oktober 2021 ausdrücklich auch die Maskenpflicht am Platz während des Unterrichts festgelegt. Bis dahin galt die Verpflichtung zum Tragen einer Maske nicht am Platz im Unterrichtsraum, wenn der Impf-/Testpflicht genügt worden war. Die Verpflichtung zum Tragen der Maske während des Unterrichts führte in einigen Fällen zu Rücktritten vom gebuchten Kurs, speziell im Bereich Fremdsprachen.

Programmbereich Deutsch als Zweitsprache

2021 konnten an der vhs Wedel insgesamt folgende Deutschkurse durchgeführt werden:

32 Integrationskursmodule

4 Berufssprachkurse

11 Standardkurse

Insgesamt gab es für diese 47 Kurse 534 Anmeldungen.

9 Prüfungen (B1 und B2) konnte im Jahresverlauf durchgeführt werden.



47 Kurse
6116 UE's
534
Belegungen

Auch hier stand das Jahr allgemein noch ganz unter den Einschränkungen der Corona-Epidemie: Zwar wurden die Integrations- und Berufssprachkurse als erste nach den Lockdowns wieder geöffnet, aber die Einschränkungen hinsichtlich Teilnehmerzahl und Unterrichtsdurchführung waren im ganzen Jahr deutlich spürbar. Die Durchführung dieser Kurse für das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) hatte aber auch ein Gutes: Jedes Modul konnte mit Pandemiezulage abgerechnet werden und dieses Geld wurde von der vhs Wedel in neue digitale Geräte investiert. Nicht nur konnten alle Teilnehmende von zwei parallel durchgeführten Integrations- bzw. Berufssprachkursen mit Leihlaptops ausgestattet werden, sondern auch die Kursräume wurden mit digitalen Smartboards und Flipcharts ausgerüstet.



Eine große Hilfe waren das vhs-Lernportal und die vhs.cloud, die den einfachen Einsatz digitaler Tools und die Durchführung Virtueller Klassenzimmer erleichterten. Parallel wurden - wie auch schon 2020 - die Kursleitenden des DaZ-Bereichs hinsichtlich Medienkompetenz und Durchführung von digitalem Unterricht kontinuierlich fortgebildet.

In Arbeit ist deshalb ein eigenes Konzept zur Medienpädagogik, zu dem erste Schritte im Rahmen des Projektes „edit“ (Teil des Masterplans des Landes Schleswig-Holstein zur Digitalisierung im Bildungsbereich) gemacht werden konnten. Ein Highlight des Jahres waren sicherlich die Wegweiserkurse, die vom Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein gefördert wurden: In diesen Kursen konnten an der vhs Wedel 42 Teilnehmende in ihren Muttersprachen (Arabisch, Farsi und Kurdisch) Informationen zu den folgenden Themen bekommen:

- Erstorientierung und Bildung (Leben in der AnKER-Einrichtung, Asylsystem, Bildung in Deutschland)
- Zusammenleben und Arbeiten in Deutschland (Werte, Normen, Rechte, Gesetze, Arbeit)
- Orientierung vor Ort und Mobilität



- Medizinische Versorgung und Selbstlernmöglichkeiten (Gesundheit und Umwelt, Kommunikation, Selbstlernmöglichkeiten, Chancen, Handlungsimpulse)

Die Wegweiserkurse wurden auch für 2022 wieder ins Programm der vhs aufgenommen.

Neben den üblichen Werbemaßnahmen (Flyer und Programmhefte) wurde der instagram-Auftritt der vhs Wedel weiter ausgebaut: Hier werden Kurse und Veranstaltungen bekannt gemacht und Fotos und Neuigkeiten aus dem vhs-Betrieb gepostet. Zurzeit gibt es knapp 200 Follower.



In Zukunft stellen sich wichtige Fragen für das Deutschkursprogramm der vhs Wedel:

- Wie schulen wir uns, unsere Kursleitenden und die Teilnehmenden weiter im Hinblick auf digitale Kompetenz?¹
- Wie setzen wir die digitale Transformation in unserer Kursverwaltung weiter um? Werden Weitermeldelisten, Verträge, Teilnehmerlisten in Zukunft digital bearbeitet, heruntergeladen, verwaltet?
- Wie entwickelt sich das Honorarsystem? Kursleitende in BAMF-Kursen verdienen 41,- € pro Unterrichtseinheit, eine Kursleitung in einem beliebigen anderen Kurs an der vhs Wedel verdient 20,00€ - 23,00€
- Wie gewährleisten wir die sozialpädagogische Betreuung in den Berufssprachkursen?
- Wie helfen wir Deutschkursteilnehmenden, die keine Kinderbetreuung finden?
- Wie erweitern wir unser Programm in Richtung auf Maßnahmen der beruflichen Fortbildung, die über die Jobcenter gefördert werden? Welche Kursformate sind die richtigen (halbtags, ganztags, nachmittags, abends, am Wochenende?)

¹ Hier der Link zu einer Selbstevaluation digitaler Kompetenz für Sprachlehrkräfte (DigCompEdu, Europäische Union): https://joint-research-centre.ec.europa.eu/system/files/2018-09/digcompedu_leaflet_de_2018-01.pdf

Programmbereich Kultur und Gestalten

15 Kurse
343 UE's
115
Belegungen

In diesem Programmbereich, in dem es um das gemeinsame kreative Tun geht, fand im Frühjahrssemester nur ein Kurs statt, nämlich ein bestehender Malkurs, der sich, sobald es möglich war, wieder in Präsenz ab Juni im VHS-Haus traf. Im zweiten Semester konnten dann auch weitere Zeichen- und Malkurse in unterschiedlichen Formaten wieder durchgeführt werden, außerdem Kurse im Fach Plastisches Gestalten: Textiles Gestalten, Holzbildhauerei und Töpfern. Auch die musikwissenschaftlichen Kurse konnten im Herbstsemester wieder mit vorsichtiger, aber positiver Resonanz stattfinden.

Dieser Programmbereich steht durch die Umsatzsteuer für einzelne Themen vor einer speziellen Herausforderung: Da die Stadt Wedel einzelne Unterrichtsangebote ab 2020 für umsatzsteuerpflichtig erklärt hat, wurde für die Kurse *Töpferwerkstatt* und *Holzbildhauerei* die Kursgebühr entsprechend erhöht. Da andere Kommunen die Steuer noch nicht erheben, findet sich die VHS Wedel hier in einem Wettbewerbsnachteil gegenüber den Nachbarvolkshochschulen, da die von uns erhobenen Gebühren erheblich höher sind. Es steht zu hoffen, dass auf Bildungsangebote an Volkshochschulen zukünftig durch Bundesgesetzgebung nicht umsatzsteuerpflichtig werden.



Programmbereich Grundbildung

5 Kurse
101 UE's
34
Belegungen

Der ohnehin kleine, aber wichtige Bereich der Alphabetisierung hat durch den Lockdown besonders gelitten. Der langjährig bestehende Kurs „Lesen und Schreiben für Menschen mit Behinderungen“ fand seit 2020 nicht mehr statt – auch weil die Gruppe der Teilnehmenden stark geschrumpft war und durchweg Hochrisikogruppen angehörten. Hier wünschen wir uns für die Zukunft, einen ähnlichen Kurs neu starten zu können.

Die seit 2019 erfolgreich durchgeführten Kurse „Förderunterricht bei Lese-Rechtschreib-Schwäche“ für Schülerinnen und Schüler konnten 2021 fortgesetzt werden, z. T. auch mit Unterricht während der Ferien. Hier wird ohnehin in Kleinstgruppen gearbeitet, aus Sicherheitsgründen fand der Unterricht sogar als Einzelunterricht statt.

Integrationsarbeit der VHS in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Integration

Während des Lockdowns 2021 musste auch die Arbeit der Koordinierungsstelle zu einem großen Teil wieder in virtuellen Treffen, Konferenzen und Abstimmungen erfolgen. Auch unter den Einschränkungen gelang es der Koordinierungsstelle, ein weitreichendes Netzwerk für Ehrenamtliche in Wedel aufzubauen. Die bewährten und stark nachgefragten niedrigschwelligen Beratungen konnten dann ab Mitte 2021 unter Berücksichtigung des Hygienekonzepts wieder stattfinden. Die Bedeutung dieser Beratungsmöglichkeiten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden – die Einzelgespräche für die individuelle Hilfe waren unter den Corona-Bedingungen ebenfalls eingeschränkt. Im Berichtszeitraum fanden außerdem 4 Einbürgerungstests mit insgesamt 163 Teilnehmenden statt.

Qualitätsmanagement

Das Überwachungsaudit durch Zertifizierungsstelle ZertPunkt fand 2021 immerhin wieder in Präsenz Oktober und Dezember statt. Die VHS Wedel ist weiterhin staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung, qualitätstestiert und zertifiziert nach AZAV. Im Rahmen der AZAV-Zertifizierung führt sie ein Qualitätsmanagement und stellt sich jährlich der Qualitätsüberprüfung.



4. Zahlen

4.1 Teilnahme- und Besucherzahlen

Übersicht Teilnehmer/Besucherzahlen 2021

	Anzahl durchgeführter Kurse/ Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen/ Besucher/ Nutzer
<i>Kurse/Veranstaltungen inkl. Auftragsmaßnahmen</i>	235	9.233	1.814
<i>Beratungen, auch online</i>	---	369	587
<i>Ausstellungen</i>	1	---	---
<i>Durchgeführte Prüfungen</i>	9		293
<i>Sonstige Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern</i>	6	128	46
Gesamt	251	9.730	2.740

Durch den Wegfall des Präsenzunterrichts im ersten Halbjahr sind die Belegungszahlen für das Jahr 2021 gegenüber 2020 noch einmal zurückgegangen:

2020: 3.320 Nutzer

2021: 2740 Nutzer

Die Gründe dafür waren ähnlich wie im Vorjahr:

- Unterbrechung des Präsenzunterrichts während der ersten 5 Monate des Jahres 2021.
- Wegfall von Veranstaltungen, die unter normalen Bedingungen große Besuchergruppen in die VHS bringen: Ausstellungen, Messen, Kooperationsveranstaltungen
- Die Auflagen des Hygienekonzepts führten dazu, dass viele Kurse nur mit erheblich kleinerer Gruppenstärke umsetzbar waren.

4.2. Überblick über Aufwendungen und Erträge im Jahr 2021

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2021 (Ergebnisrechnung Stand 10.05.2022) – zum Vergleich die Zahlen in Klammern aus dem Vorjahr.

<i>Erträge</i>	<i>Euro</i>	<i>Aufwendungen</i>	<i>Euro</i>
<i>Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Land/Kreis/Sonstige)</i>	72.937 (66.461)	<i>Personalaufwendungen</i>	638.168 (649.973)
<i>Kostenerstattung Bund (inkl. Pandemiezulage)</i>	351.249 (323.479)	<i>Honorare Kursleitende</i>	231.930 (260.743)
<i>Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte (Gebühren)</i>	113.180 (364.931)	<i>Geschäftsausgaben</i>	100.785 (63.574)
<i>Privatrechtliche Leistungsentgelte und sonstige Erträge</i>	44.159 (23.959)	<i>Inanspruchnahme Gebäudemanagement/</i>	178.700 (215.700)
<i>Erträge aus interner Leistungsbeziehung (Ausgleich sozialer Ermäßigungen, Schulische Ganztagsangebote, Interne Fortbildungen für MA des Rathauses)</i>	4.487 (15.877)	<i>Abschreibungen</i>	11.548 (11.548)
		<i>Steuerungsleistungen</i>	316.200 (353.800)
<i>Zuschuss der Stadt Wedel</i>	891.318 (813.684)		
<i>Summe</i>	1.477.332	<i>Summe</i>	1.477.332

Die Finanzierung der Volkshochschule basiert neben den Gebühreneinnahmen auf Zuweisungen/Kostenerstattungen des Bundes für Sprachintegrationskurse, auf Landeszuweisungen für durchgeführte Unterrichtsstunden und für Personal, Kreiszuwendungen für durchgeführte Unterrichtsstunden und auf einem Zuschuss der Stadt Wedel.

Die Aufwendungen ergeben sich aus den Personalkosten für Dozenten und Dozentinnen und festangestelltem Personal. Des Weiteren entstehen Aufwendungen für den Unterhalt des laufenden Geschäftsbetriebes und des Gebäudemanagements. Hinzu kommen Abschreibungen und Steuerungsleistungen.

5. Ausblick

Als Weiterbildungseinrichtung der Stadt Wedel stehen wir 2022 vor der Herausforderung, „nach und mit Corona“ weiterzuarbeiten. Das Verhalten vieler Menschen im Hinblick auf öffentliche Orte und das Sicherheitsbedürfnis haben sich verändert. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass digitale Angebote von Unterricht und Begegnung zwar durchaus angenommen werden, dass aber bei der VHS-Klientel der Wunsch nach persönlicher, realer Begegnung stark ausgeprägt ist. Da die Planung der Programmarbeit während der Pandemie eine ganz eigene Dynamik entwickelt hat, können wir die gewonnenen Erkenntnisse für die Zukunft nutzen: im Sinne einer flexibleren und kurzfristigeren Bereitstellung von Bildungsangeboten. Digitale Methoden könnten für die Abfrage spontaner Bedarfe stärker genutzt werden. Mittelfristig wird die Semesterstruktur zu überdenken sein, die historisch gewachsen ist und lange sinnvoll war, die sich aber in Zukunft zugunsten kürzerer Vorlaufzeiten und zeitnaher Angebotsstrukturen wird ändern müssen. Gleichzeitig sollen Kontinuität und Nachhaltigkeit Fixpunkte der Programmarbeit bleiben. Für die kommenden Semester wünschen wir uns als VHS-Team die Möglichkeit, allmählich wieder zu einer verlässlicheren Ausgangssituation zurückkehren zu können. Das Improvisationsvermögen und die Flexibilität, die alle an den Tag gelegt haben – ob Kursleitungen, Teilnehmer/innen oder Mitarbeitende – wollen wir dabei als wichtige Kompetenz bewahren.